

Kurze Zusammenfassung der Diskussion im Arbeitskreis “Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen”

Am **Freitag Vormittag** berichteten Frau Bohn vom Dekanat III / IV der Uni Hohenheim und Frau Hofbauer vom Tropenzentrum Hohenheim über die geplante Einführung eines BSc. und MSc. Studienganges in Agrarwissenschaften bzw. über die Einführung des Master of Science in Agricultural Sciences, Food Security and Natural Resource Management in the Tropics and Subtropics.

Die wichtigsten Punkte des Vortrags von Frau Bohn waren:

- Die Uni Hohenheim plant zum Wintersemester 1999/2000 bereits die Einführung eines BSc/MSc-Studiums in den Allgemeinen Agrarwissenschaften.
- Der Abschluß Diplom-Agraringenieur wird nach Ablauf einer Übergangsfrist für bereits jetzt Studierende nicht mehr angeboten.
- Das neue Studium soll ECTS-konform sein.
- Sämtliche Lehrangebote werden zu Modulen mit jeweils 4 SWS zusammengefaßt.
- Ein Modul wird in einem Semester komplett angeboten und im Anschluß an das Semester geprüft.
- Der Bachelor-Abschluß
 - wird nach 6 Semestern verliehen
 - beinhaltet 4 Semester “Grundstudium”, d.h. 20 Module á 4 SWS die für alle Studierenden Pflicht sind.
 - bietet im 3. Jahr die Möglichkeit, aus fünf verschiedenen Vertiefungsrichtungen auszuwählen
 - ⇒ Pflanze
 - ⇒ Tier
 - ⇒ Wiso
 - ⇒ Technik
 - ⇒ Bodenkunde
 - Innerhalb der Vertiefungsrichtungen sind 5 Wahlpflichtmodule vorgegeben.
 - Enthält im 3. Jahr ein Pflichtmodul Ressourcenschutz und Ernährungssicherung.
 - Läßt die Möglichkeit offen, 4 Module aus allen angebotenen Fachrichtungen zuzuwählen.
 - In einem Modul ist eine Bachelor - Arbeit anzufertigen, deren Bewertung in die Note des entsprechenden Moduls mit eingeht.
- Das MSc. Studium
 - Setzt sich zusammen aus 3 Semestern Studium und einem Semester für die Anfertigung der Masterthesis.
 - Es werden die folgenden Vertiefungsrichtungen angeboten:
 - ⇒ Pflanze
 - ⇒ Tier
 - ⇒ Wiso
 - ⇒ Technik
 - ⇒ Tropen
 - ⇒ Bodenkunde

Zunächst unabhängig von der Umstellung des bisherigen Angebots wird im WS 1999/2000 der Tropen-Master angeboten werden. Er ist beschränkt auf 20 deutsche und 20 ausländische Studierende und wird vollständig in englischer Sprache abgehalten.

Das zweijährige Studium gliedert sich in 10 Pflichtmodule in den beiden ersten Semestern, 5 Wahlmodulen, die aus einem Angebot von 8 Modulen zu wählen sind im 3. Semester und die Masterthesis im 4. Semester.

Auf Grund der eingeschränkten Möglichkeit für den Studiengang zu werben, (geworben darf erst dann werden, wenn der Studiengang vom Ministerium endgültig genehmigt ist) ist bisher die Zahl der dt. Bewerber sehr gering. Von Seiten ausländischer Bewerber besteht großes Interesse, jedoch ist häufig die Finanzierung des Studiums nicht sichergestellt, so daß die Uni sich bemüht für einen Teil dieser Bewerber Stipendien zu organisieren.

Nähere Informationen zum Tropen-Master findet ihr im Internet unter der Adresse http://www.uni-hohenheim.de/~zsb/Tropical_Agriculture.htm

Anschließend gaben die Anwesenden einen kurzen Überblick über den Stand der Einführung von BSc./MSc. Studiengängen an ihren Hochschulen.

Halle: Diskussion ob 3 Semester Grundstudium oder sogar nur 2. Im Moment 3 wahrscheinlicher. Bisher noch keine inhaltliche Ausgestaltung. Es zeichnet sich allerdings ab, daß es im Master viele Vertiefungsmöglichkeiten geben wird.

Gießen: Ökotropologie und Agrarwissenschaften und Umweltsicherung sind ECTS-konform haben jedoch kein BSc. /MSc. Statt dessen kann man mit dem oec. troph. Diplom auf Antrag eine Gleichwertigkeitsbescheinigung des Diploms mit der Bezeichnung Master of Science erhalten.

Kiel: Stellt im Moment ebenfalls auf BSc. / MSc. um. Ist mit Göttingen, FH Neubrandenburg und Hohenheim zusammen in einem Modellprojekt der Bund-Länder-Kommission zur Modularisierung der Studiengänge.

Berlin: Wird 2000/2001 den BSc. einführen. Das Masterstudium wird später eingeführt. Das Grundstudium soll auf 2 Semester zusammengekürzt werden. Der gesamte "Abiturstoff" soll aus dem Grundstudium gestrichen werden.

Rostock: Erste Vorschläge zur Umgestaltung liegen vor. Wahrscheinlich wird das Diplom vorerst beibehalten und zusätzlich ein BSc. eingeführt. Von diesem BSc. liegt bisher jedoch erst ein Entwurf vor wie man die bisherigen Inhalte in Semester-Module zu 4 Stunden zusammenfassen könnte.

Kassel-Witzenhausen: Bisher ist keine Abweichung vom bisherigen Studienaufbau mit Diplom I und Diplom II geplant.

Diskussionspunkte am **Samstag Nachmittag** waren:

- Praktikumsregelungen
 - In Hohenheim in Zukunft Praktikum auf Antrag vollständig im vor- und nachgelagerten Bereich möglich. Weiterhin 26 Wochen Pflicht. Abzuleisten in max. 3 Teilen mit min. 8 Wochen Dauer. Das Praktikum muß vor der Zulassung zur letzten Prüfung im BSc. nachgewiesen werden.
 - Es wurde diskutiert, inwieweit es sinnvoll ist, daß Teile des Praktikums verbindlich in der Landwirtschaft abgeleistet werden müssen
 - Wir waren uns weitgehend einig, daß Auslandspraktika grundsätzlich voll anerkannt werden müssen
- Zugang zu Masterstudiengängen für FH-BSc.-Absolventen. Da die Unis in Zukunft unter Umständen sogar Schwierigkeiten bekommen könnten, genügend Bewerber für den MSc. Studiengang zu finden, sind alle Bewerber willkommen. Durch den BSc. ist die Studierfähigkeit der Bewerber sichergestellt.
- Zugang zu MSc für fachfremde BSc. Diskutierte Möglichkeiten
 - Festlegen von “verwandten” Studiengängen, die die nötigen Grundvoraussetzung gewährleisten.
 - Entscheidung am Einzelfall ob ein erfolgreicher Abschluß zu erwarten ist. (= > großer Aufwand !)
- Zulassungsbeschränkungen für agrarwissenschaftliche BSc. von deutschen Unis werden abgelehnt, da dadurch der BSc. abgewertet wird und ein falsches Signal für mögliche Arbeitgeber von BSc. Absolventen gegeben wird.

Jürgen Dierolf